

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Orsrates Mulmshorn  
vom 21.06.2018**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

**Anwesend sind:**

**Entschuldigt fehlen:**

**Einwohnerfragestunde:**

Ein Einwohner fragt, ob auf dem Friedhof Maßnahmen gegen Mäuse ergriffen werden könnten und dass einige Gehwegplatten mal neu verlegt werden können, da diese Stolperfallen darstellen.

Außerdem gibt er zu bedenken, dass bei Ansaat einer Blühwiese auch an das Gießen gedacht werden sollte.

OBMin Berg antwortet, dass sich der Ortsrat den Friedhof bei der Fahrradbereisung nächste Woche ansehen wird.

**TOP 1      Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
Ladung und der Beschlussfähigkeit**      VorlNr.

---

OBMin Berg eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ortsrat beschlussfähig ist.

**TOP 2      Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden  
Anträge**      VorlNr.

---

Die Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 3      Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.2018**      VorlNr.

---

Die Niederschrift vom 12.04.2018 wird einstimmig zugestimmt.

ORM Westermann teilt mit, dass bereits Schilder für den Wanderweg angeschafft und angebracht worden sind. Es wird eine große Hinweistafel am Heidejäger aufgestellt. Die Kosten dafür wird ORM Westermann tragen.

ORM T. Bammann teilt mit, dass es noch weitere Privatparzellen gebe, die bisher nicht aufgeführt sind. Wenn die Parzellen durch Verträge übernommen werden, müssen die Wege, aufgrund der Verkehrssicherungspflicht, instandgehalten werden. Dies sind Kosten, die im Ortsrat nicht im Vorfeld besprochen worden sind. Er bemängelt diese Vorgehensweise, da von anderen, z.B. den Vereinen, immer eine Finanzierung des jeweiligen Projektes vorliegen muss.

ORM Westermann antwortet, dass dies bereits vor zwei Jahren beschlossen wurde und jetzt umgesetzt wird.

Die Wege sollen zum Wandern sein und müssen daher nicht regelmäßig instandgesetzt werden. Es müsste maximal zwei Mal im Jahr neu gemulcht werden.

ORM Cordes teilt mit, dass der Wanderweg so vom Ortsrat beschlossen wurde und fragt an, welche Wege gemeint sind.

ORM Westermann erklärt, welche Wege gemeint sind, was die Verkehrssicherung bedeutet und erläutert was ein Wanderweg grundsätzlich ist.

OBMin Berg ergänzt, dass die Verträge, die hier vorliegen, ebenfalls für die Nordpfade gelten und diese werden in ganz Norddeutschland genutzt.

Außerdem schlägt sie vor, dass man es erstmal für ein Jahr auf Probe versuchen sollte.

StAR Lohmann teilt mit, dass es sich um einen Wanderweg handelt. Dieser wird auch als Wanderweg ausgeschrieben. Die Schilder unterscheiden sich in Farbe und Aussehen zu Radwegschildern. Bei den Wanderwegen handelt es sich um Trampelpfade. Diese dürfen maximal bis zu 25 % befestigt sein.

ORM Cordes fragt an, ob es Erfahrungswerte über die Kosten für Wanderwege gibt.

StAR Lohmann antwortet, dass keine Erfahrungen bekannt sind.

OBMin Berg stellt den Beschlussvorschlag mit der Ergänzung, dass die Verwaltung prüfen muss, ob es noch weitere Eigentümer von Wegeparzellen gebe, zum Antrag.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Ortsrat Mulmshorn stimmt die Anlage eines Wanderweges „Rund um Mulmshorn“ zur Kenntnis und beschließt einstimmig die Kooperationsvereinbarung mit den Eigentümern von privaten Wegeparzellen mit der Erweiterung, dass die Verwaltung prüfen muss, ob es noch weitere Eigentümer von Wegeparzellen gebe.

StAR Lohmann erläutert, um was es sich bei einem Kulturpfad handelt. Er präsentiert eine Karte, wie und wo der Pfad in Mulmshorn entlangführen kann.

Die Kosten sind u.a abhängig von der Anzahl der Tafeln, Stationen und Sehenswürdigkeiten. In Waffensen lagen die Kosten bei rund 29.000,00 Euro und in Unterstedt bei rund 27.000,00 Euro.

Da Mulmshorn eine Gesundregion ist, gibt es eine Förderung von 50 %. Allerdings trägt die Ortschaft Mulmshorn die restlichen Kosten. Es werden vorrausichtlich erst ab 2020 Kosten entstehen.

Für die Errichtung eines Kulturpfades sollte eine Arbeitsgruppe gebildet werden.

ORM Westermann fragt bei StARin Hollmann an, ob die Kosten für Mulmshorn verkraftbar sind.

StARin Hollmann antwortet, dass dies mit den Investitionsmitteln möglich ist.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Ortsrat Mulmshorn beschließt einstimmig,

- a) für die Ortschaft Mulmshorn einen Kulturpfad in Anlehnung an die Kulturpfade im Stadtgebiet Rotenburgs sowie der Ortschaften Unterstedt und Waffensen zu errichten und
- a) für die Herstellung des Kulturpfades die entsprechenden Mittel in den nächsten Haushaltsjahren bereit zu stellen.

---

**TOP 6      Vorzeitige Rückgabe von Wahlgrabstellen auf dem Friedhof  
Mulmshorn**

VorlNr.  
0364/2016-2021

---

OBMin Berg erklärt, dass ein Antrag zur vorzeitigen Rückgabe von zwei Wahlgrabstellen auf dem Mulmshorner Friedhof eingegangen ist. Dies bedeutet, dass ein Gebührenaufschlag in Höhe von 265,20 € entstehen wird.

ORM T. Bammann fragt an, ob es sich auf den Haushalt von Mulmshorn oder der Stadt auswirkt.

StAR Lohmann antwortet, dass sich dies auf den Haushalt der Ortschaft Mulmshorn auswirkt.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Ortsrat Mulmshorn stimmt einstimmig zu

- a) Der Nutzungsberechtigten die beantragten Wahlgrabstellen unter Berücksichtigung der Rücknahmegebühr in Höhe von 50,-- € laut Gebührensatzung vorzeitig vor Ablauf des Nutzungsrechtes an die Stadt Rotenburg (Wümme) abzugeben.

---

**TOP 7      Ergebnis Geschwindigkeitsmessung B 71 - weiteres Vorgehen** VorlNr.

---

Es werden die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen vorgestellt.

ORM Cordes teilt mit, dass die eigenen Messungen sich mit den Messungen der Verkehrswacht im Großen und Ganzen decken.

ORM Hill teilt mit, dass die Messanlage Fehler aufweist. An manchen Tagen fehlen einige Stunden.

ORM Cordes plädiert für eine gemeinsame Messung mit der Gemeinde Gyhum. Er erklärt sich bereit dies mit dem Bürgermeister von Gyhum zu besprechen.

## **TOP 8 Fragen an das Amt für Verkehr, Entsorgung und Umweltschutz**

VorlNr.

---

ORM Westermann fragt an, ob man eine Verkehrsberuhigung innerorts mit Betonringen und rot/weiße Schilder bewirken kann. Besonders im Bereich "Im Mull" und "Sottrumer Weg".

StAR Lohmann antwortet, dass dies keine dauerhafte Lösung ist. Grundsätzlich dürfen keine Hindernisse auf die Straße gestellt werden. Wenn man Betonringe verbauen würde, müssten diese beleuchtet sein und mit Markierungen vor und dahinter versehen werden. Die Verkehrsteilnehmer werden sich auch daran nicht stören, innerorts schneller zu fahren.

ORM Cordes fragt an, welche Maßnahmen praktikabel wären.

StAR Lohmann antwortet, dass es keine Einzelmaßnahmen gibt, die praktikabel sind.

ORM Hill schlägt vor, dass man durch Straßenmarkierungen eine optische Wirkung erzielen kann, damit langsamer gefahren wird.

StAR Lohmann antwortet, dass dies nur eine kurzfristige Lösung wäre.

Weiter fragt ORM Cordes, ob man die Bushaltestelle im Höperweg barrierefrei umbauen könnte. Er hat in der Zeitung gelesen, dass es dafür ein Förderprogramm gibt. Im gleichen Zug kann man die Entwässerung neu herstellen.

StAR Lohmann antwortet, dass bis 2024 Bushaltestellen barrierefrei umgebaut werden müssen. Dafür gibt es ein Förderprogramm vom Landkreis Rotenburg (Wümme). Im Landkreis Rotenburg gibt es ein Haltestellenkonzept, in dem die Bushaltestellen in drei Kategorien eingestuft werden.

Dieses Programm stellt der Stadt Rotenburg (Wümme) 53.000,00 Euro als Förderung zur Verfügung, vorrangig aber der Priorisierung.

Die Stadt Rotenburg hat zwei Bushaltestellen mit einer höheren Priorität als die Haltestelle in Mulmshorn.

ORM T. Bammann fragt an, ob der Abstand vom Ein- und Ausstieg der Bushaltestelle genormt ist und ob man die Bushaltestelle mit geringen finanziellen Mitteln verbessern könnte.

StAR Lohmann antwortet, dass wenn Baumaßnahmen erfolgen, dass diese vernünftig und professionell barrierefrei gebaut werden sollte.

ORM Westermann bittet, dass wenn Bushäuschen abgebaut werden, diese dann für den Wanderweg verwendet werden können.

StAR Lohmann nimmt diese Information mit.

ORM Westermann fragt, nach der Bahnverbindung von Verden-Rotenburg-Zeven-Bremervörde.

StAR Lohmann ist nicht involviert. StOAR Bumann ist der richtige Ansprechpartner.

## **TOP 9 Freies WLAN im Haus der Zukunft**

VorlNr.

---

ORM Westermann möchte, dass im HdZ freies W-Lan zur Verfügung gestellt wird. An Elektronik wird nicht viel benötigt. Es ist nur zu klären, welcher Anbieter genommen wird. Die Kosten von der EWE sind ähnlich wie die von der Telekom.

ORM Hill sagt, dass die EWE bei ca. 33 Euro/Monat liegt und dazu gibt es noch die benötigte Fritzbox.

OBMin Berg stellt zum Antrag, dass im HdZ freies W-Lan eingerichtet werden soll, mit der Prüfung wann aus dem Vertrag mit der Telekom ausgestiegen werden kann.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Ortsrat Mulmshorn beschließt einstimmig, dass im HdZ freies W-Lan eingerichtet wird, mit der Prüfung wann aus dem Vertrag mit der Telekom ausgestiegen werden kann. Der Ortsrat spricht sich für einen Vertrag mit der EWE aus.

## **TOP 10 Newsletter im neuen Internetauftritt**

VorlNr.

---

ORM Cordes erläutert die Einrichtung des Newsletters.

ORM Westermann sagt, dass ein Newsletter schon veraltet ist. Man sollte die Informationen einfach auf der Internetseite veröffentlichen. Nach der neuen DSGVO ist die Speicherung der E-Mail-Adressen, die für den Newsletter benötigt werden, mit einem hohen Aufwand verbunden.

ORM Cordes bittet um Verwaltungshilfe von Frau Bäsman. Man sollte dies 12 Mal ausprobieren. Die Verwaltung möge bitte prüfen, welche Voraussetzungen nach der DSGVO erfüllt werden müssen, damit ein Newsletter eingerichtet werden kann.

OBMin Berg spricht sich aus, dass wenn es den gesetzlichen Rahmen entspricht und eingehalten wird, der Newsletter ausprobiert werden sollte.

Desweiteren teilt ORM Hill mit, dass die Internetseite große Lücken aufweist. Verschiedene Themen müssen noch eingepflegt werden. Evtl. kann man die Firmen auf der Seite verlinken, wenn sich dies im gesetzlichen Rahmen bewegt.

ORM Cordes schlägt vor, dass man im Glindbusch auf die Internetseite verweisen kann.

OBMin Berg wird an den Infotafeln auf die Internetseite verweisen.

ORM T. Bammann fragt an, ob man die Verordnungen der Stadt zum Verständnis kürzen kann.

StAR Lohmann antwortet, dass man Verordnungen und Gesetze nicht einfach kürzen kann. Dadurch wird der Inhalt nicht komplett wiedergegeben.

ORM T. Bammann schlägt vor, dass man mit Verlinkungen zu verschiedenen Verordnungen auf die Seite der Stadt verweisen kann.

**TOP 11      Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder** VorINr.

---

**TOP 11.1    Wohnbaugrundstücke** VorINr.

---

StARin Hollmann teilt mit, dass noch drei Baugrundstücke zur Verfügung stehen und es eine Bewerbung für eines der Grundstücke gebe.

**TOP 11.2    Sachstand Gewerbegebiet** VorINr.

---

ORM Westermann fragt nach dem Sachstand des neuen Gewerbegebietes.

StARin Hollmann antwortet, dass der B-Plan noch in Arbeit ist, aber der Flächennutzungsplan bereits genehmigt wurde.

**TOP 11.3    Haus hinter der Bahn** VorINr.

---

ORM Cordes fragt an, wie weiter mit dem Haus hinter der Bahn verfahren werden soll.

OBMin Berg schlägt vor, dass die Punkte die ORM Cordes zusammengetragen hat, an die Gemeinde Böttersen weitergegeben werden.

Sie wird mit der Verwaltung klären, wie hier schriftl. Vorgegangen werden muss.

**TOP 11.4    Besuch bei der Fa. Rendac** VorINr.

---

ORM Cordes fragt nach einem Besuch bei der Fa. Rendac.

OBMin Berg antwortet, dass es im September einen Tag der offenen Tür geben wird und der Ortsrat dazu eingeladen wird.

**TOP 11.5    Fahrradbereisung** VorINr.

---

ORM Hill teilt mit, dass er an der Fahrradbereisung nicht teilnehmen kann. Er bittet drum, dass der Straßenbelag bei ihm begutachtet wird.

**TOP 11.6    Geschwindigkeitsmessaanlage** VorINr.

---

ORM Hill wurde gefragt, ob die Geschwindigkeitsmessaanlage in Richtung Horstedt umgestellt werden kann.

OBMin Berg klärt dies ab.

## **TOP 11.7 Kinderspielplatz**

VorlNr.

---

ORM T. Bammann fragt an, ob die Bügel beim Eingang des Spielplatzes wieder hingesezt werden.

OBSMin Berg antwortet, dass die Bügel entfernt wurden und ein Tor hingesezt wurde.

## **TOP 11.8 Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"**

VorlNr.

---

OBSMin Berg berichtet, dass Mulmshorn den 2. Platz beim Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" erreicht hat und bedankt sich nochmal ausdrücklich bei den vielen Mulmshornern für ihr Engagement.

Für diesen Platz erhält die Ortschaft Mulmshorn ein Preisgeld in Höhe von 3.300,00 Euro.

Dieses Geld soll für die Verdunklung im HdZ verwendet werden.

gez. Ortsbürgermeisterin

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.